

Vormort zur ersten Auflage.

„Die Deutsche Geschichte in der Volksschule“ (Neuzeit) stellt sich dar als ein Versuch, die Forderungen, welche die neuere Pädagogik an den Geschichtsunterricht stellt und die auch in jüngster Zeit mehrfach von Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. mit Recht so stark in den Vordergrund gerückt worden sind, für die Volksschule praktisch zu verwirklichen.

Infolgedessen hat das Buch auch ein ganz anderes Gepräge erhalten als alle bereits vorhandenen Vorbereitungswerke für den Geschichtsunterricht.

Als Eigentümlichkeiten des Buches werden sich jedem aufmerksamen Leser darstellen:

1. Nur einmalige, aber stufenweise Behandlung des gesamten Geschichtsstoffes im Laufe der Schulzeit.
2. Praktische Verwirklichung der „Idee der Höhepunkte“, soweit für die Volksschule möglich.
3. Weitgehende Verwertung der Quellenstoffe und historischen Gedichte, und infolgedessen selbstthätiges Erarbeiten der Geschichte durch die Schüler.
4. Eingehende Berücksichtigung der Kulturgeschichte, und infolgedessen Anbahnung des Verständnisses der Gegenwart.
5. Enge Verbindung des Geschichtsunterrichts mit den übrigen Unterrichtsfächern.

Inwieweit die in der Einleitung näher dargelegten Ziele erreicht worden sind, dies zu beurteilen sei der freundlichen Nachsicht aller Leser überlassen.

Altenburg, am 27. Januar 1891.

Der Verfasser.